



Das zur Maske passende Schlachtgewicht ist für die Rentabilität der Mastschweinehaltung mitentscheidend. Wir geben Tipps zum Wiegen der Tiere.

Tipps zum Verwiegen von Mastschweinen:

Wer wiegt, gewinnt!

Maximaler Schlachtkörpererlös zu niedrigen Futterkosten – wer dieses Ziel verfolgt, kommt an einer Verwiegung der Masttiere nicht vorbei. Wie aber wiegt man Schweine schnell und effektiv, und welche Tricks lassen die Arbeit gut gelingen? – Gemeinsam mit Meier-Brakenberg als Hersteller von Tierwaagen haben wir auf diesen Seiten dazu ein paar Tipps für Sie zusammengestellt.

Martin Zäh

Mal ehrlich: Wie gut sind Sie im Schätzen vom Lebendgewicht eines Mastschweins? – Klar, mit einem geschulten Auge kann man das Gewicht schlachtreifer Tiere schon annähernd bestimmen. Doch selbst Könner vertun sich regelmäßig und nicht selten dann auch gleich um mehrere Kilos, wenn Tiere abweichend vom Durchschnitt ein bisschen länger gewachsen oder der Bauch etwas tiefer als sonst ist.

Früher, als die Schweine lebend vermarktet wurden, waren Schätzfehler nicht weiter schlimm. Wer dagegen heute Schweine ohne eine Gewichtskontrolle in die Vermarktung gibt, muss mit deutlichen Min-

dereinnahmen und einer damit schlechteren Rentabilität der Nutztierhaltung rechnen. So genügen für hohe Abzüge aufgrund der zunehmend engen Schlachtkörpermasken schon wenige Kilos, die das Tier zu viel oder zu wenig an den Haken bringt. Beleg dafür ist eine Auswertung vom Erzeugerring Westfalen. Verglichen wurde der Mehrerlös beim Verkauf von 100 Tieren mit und ohne ein vorheriges Wiegen.

Ergebnis: Ohne vorheriges Wiegen betrug der durchschnittliche Verlust durch Unter- und Übergewicht 3,72 Euro je Tier, mit Verwiegung 1,23 Euro. Macht eine Differenz von 2,49 Euro. Bei einem 1000er Maststall und drei Durchgängen im Jahr sind so glatte

7 500 Euro mehr oder weniger in der Kasse! In der Kalkulation noch nicht berücksichtigt sind dabei die zusätzlichen Verluste durch höhere Futterkosten sowie die Mindererlöse durch eine schlechtere Futterverwertung.

Das Verwiegen der Tiere vor dem Verkauf ist also wichtig. Mit der Einzel-tierverwiegung aber dann erst anzufangen, wenn der Lkw schon vor der Tür steht, ist mangels Zeit keine gute Idee. Was aber nicht heißt, dass man die Gewichte der Tiere dann nicht festhalten sollte. Im Gegenteil: Die Ausschachtung der Tiere sollte immer und selbst bei jahrelanger Geschäftsbeziehung im Blick behalten werden! Dafür genügt aber eine Brückenwaage für den Lkw.

Wann aber ist der optimale Zeitpunkt zum Verwiegen?

— Das hängt von verschiedenen Faktoren ab wie Genetik und Tiermaterial, Futter- und Futterverwertung, Tiergesundheit und Schlachthof bzw. Vermarkter. Bewährt hat sich das Festlegen eines fixen Datums, z. B. der 75. Tag nach dem Einstellen. Damit es nicht vergessen wird, empfiehlt sich schon beim Einstellen die entsprechende Notiz im Wandkalender, Fütterungscomputer oder in Outlook.

Bei durchschnittlichen Tageszunahmen von rund 900 g ist der 75. Tag insoweit günstig,

Ganz schön aufwändig – lohnt das denn überhaupt?

— Unbestritten ist das Wiegen mit einem nicht unerheblichen Zeitaufwand verbunden. Um so wichtiger ist es, dass man mit System vorgeht. Und bei der Wiegetechnik eine Gerätschaft verwendet, die wegen eines niedrigen Eigengewichts einerseits leicht zu handhaben ist. Und andererseits mit gewissen Extras wie einer Fernbedienung zum Öffnen der Vordertür oder der Ausstattung mit einer Klappe für den Rücktrieb, so dass selbst der Austrieb von Tieren nach hinten noch Spaß macht.



Damit das Wiegen der Tiere Spaß macht, lohnen „Nebensächlichkeiten“ beim Kauf wie: eine leichte Bauweise, eine von hinten zu öffnende Vordertür, ausstellbare Hintertüren oder ein Wiegecomputer, der sich regelmäßig selbst nachtariert.

Fotos: Tovornik



Schönes Detail: Für einen schnellen Austrieb und ein Verwiegen ohne eine zweite Person öffnet die Vordertür hier per Fußpedal.

da man zu diesem Zeitpunkt die Anzahl frohwüchsiger, als Erstes zu vermarktender Tiere feststellen und unmittelbar zum Verkauf anmelden kann. Parallel kann man zu diesem Zeitpunkt die Anzahl an Tieren festlegen, welche in der darauffolgenden Woche den Stall verlassen müssen.

Wie oft das einzelne Schwein zu verwiegen ist, hängt mit von den Zunahmen der Tiere ab. Erfahrungsgemäß macht es Sinn, dass bei Zunahmen von über 900 g nicht alle 14 Tage, sondern wöchentlich das Gewicht kontrolliert wird. Sofern die Tiere mit dem automatischen Klassifizierungsgerät AutoFOM bewertet werden, empfiehlt sich zudem der Einbezug von Schlachtdaten für das Festlegen des optimalen Vermarktungstermins.

Im Ergebnis schafft dann eine Person auch das Wiegen von 100 Tieren je Stunde. Bei einem genannten Mehrerlös von 2,49 Euro je Schwein kommt man so einfach gerechnet auf einen doch respektablen Stundenlohn von 249 Euro!

Oder anders gerechnet: Bei 3 000 zu vermarktenden Tieren pro Jahr und einem Mehrerlös von 2,49 Euro darf eine dafür angestellte Person 7 500 Euro kosten.

Tipp: Je nach Betriebsgröße kann das Anstellen eines Mitarbeiters allein fürs Verwiegen sinnvoll sein – und sei es nur im Rahmen eines 450-Euro-Jobs. Damit der Mitarbeiter seine Arbeit stets motiviert angeht und beim letzten Schwein die Farbmarkierung nicht nach seinem Dünken setzt, lohnt außerdem eine Beteiligung des Mitarbeiters am Wiege- bzw. Vermarktungserfolg.

Fazit: Ob bei gutem oder weniger gutem Schweinepreis – das zeitige Wiegen der Tiere zum Festlegen des optimalen Vermarktungstermins ist wirtschaftlich und damit sinnvoll. So das Ergebnis einer Untersuchung durch den Erzeugerring Westfalen. Da aber die Arbeit beschwerlich und relativ zeitaufwändig ist, sollte das Wiegen systematisch und mit einer dafür konstruierten Wiegetechnik angegangen werden.

Richtig markieren

Verwenden Sie zum Markieren verschiedene Farben, z. B. grün für Tiere ab 118,5 kg, blau für Tiere über 114 kg und rot für Schweine mit einem Gewicht von mehr als 110 kg.

Sie können die Farben auch zum Festlegen der Vermarktungswoche verwenden. Zum Beispiel „blau“ für Sofortverkauf, „rot“ für einen Verkauf in der darauffolgenden Woche.

Bewährt hat sich auch eine geschlechterspezifische Klassifizierung der Tiere, z. B. können Börgе über 112 kg mit blauer und ab 107 kg mit roter Farbe markiert werden. Während man weibliche Tiere erst ab einem Gewicht von über 114 kg blau und über 107 kg rot markiert, usw.

Und: Markieren Sie konsequent auch Tiere mit einem Punkt etc., wenn diese zum Vermarkten zu leicht sind – so vermeiden Sie Doppelverwiegenen.



Tiere, die augenscheinlich zu leicht sind, werden zur Vermeidung einer zweiten Verwiegung einfach mit einem Punkt markiert.



Mit einer Gruppenwaage lässt sich die Schlachthof-Ausschlachtung kontrollieren. Die Waage lässt sich aber auch prima für die Einzeltierverwiegung nutzen.

Tipp 1

Schräges Aufstellen der Einzeltierwaage vor der Bucht



Mit einer schräg vor der Bucht aufgestellten Waage lassen sich einzelne Schweine gezielt verwiegen.



Die Methode bietet sich immer dann an, wenn in der Bucht der Platz beschränkt ist oder der Mittelgang sauber bleiben muss.

Bei dieser Methode wird die Waage auf dem Mittelgang gelassen und schräg vor der Bucht platziert. Die geöffnete Buchtentrennwand bildet dabei zusammen mit der Seitenwand der Waage eine Front. Tipp: Platzieren Sie hinter der Trennwand eine Kiste oder Ähnliches, damit sich die Wand nicht öffnet, wenn die Tiere dagegen drücken.

+ Diese Methode nutzt den Fluchtinstinkt der Tiere, da sie in der offenen Tür der Waage vermeintlich einen Fluchtweg erkennen. Um sich das sonst beschwerliche Absondern einzelner Tiere zu vereinfachen, sollte man immer mit einem oder zwei Treibbrettern arbeiten.

- Teile vom Mittelgang verschmutzen. Außerdem muss das Tier nach dem Wiegen wieder rückwärts aus der Waage laufen – was langsamer geht als vorwärts, aber mit einer frontseitigen Rücktreibe-Einrichtung grundsätzlich keine Schwierigkeit darstellt.

Tipp 2

Alle Tiere raus auf den Gang und dann einzeln wieder zurück



Die Methode „alle Tiere raus auf den Gang“ erlaubt eine schnelle und konsequente Tierverwiegen mit nur einer Person.



Da die Tiere am liebsten so schnell wie möglich wieder zurück in ihre Bucht möchten, geht der Rücktrieb über die Waage schnell.

Diese Methode ist für Betriebe interessant, die das Wiegen in der Regel mit nur einer Person erledigen müssen. Für einen schnellen Wiegevorgang treibt man hier im ersten Schritt alle Tiere gemeinsam auf den Mittelgang – was naturgemäß leicht geht, da kein Einzeltier abgesondert werden muss. Dann treibt man ein Tier nach dem anderem über die Waage zurück in die dahinter befindliche Bucht. Da die Schweine vorwärts die Waage verlassen können, verspricht diese Methode einen besonderen Zeitvorteil.

+ Eine Person kann hier alleine und vergleichsweise schnell die Tiere verwiegen; auch entwischt einem hier kein Tier ohne ein vorheriges Wiegen.

- Der Mittelgang verschmutzt sehr stark und muss hinterher gereinigt werden – was in erster Linie zusätzliche Zeit erfordert. Damit die Schweine sich umdrehen können, sollte der Gang möglichst breit sein.

Tipp 3

Die Waage kommt zu den Tieren in der Bucht



Mit einer direkt in der Bucht aufgestellten Waage können die Tiere schnell und einfach verwogen werden. Voraussetzung...



...dafür ist genügend Platz in dem Abteil für die parallel zur Trennwand stehenden Waage. Treibbrett und Paddel sind hilfreich.

Sofern eine Verschmutzung des Mittelgangs vermieden werden soll, kann man die Waage auch direkt in der Bucht aufstellen. Das setzt wiederum voraus, dass man einzelne Tiere aus der Gruppe absondern muss – was den konsequenten Einsatz von Treibbrett und Paddel notwendig macht. Unterm Strich betrachtet läuft das Verwiegen hier relativ zügig, da die Tiere hierfür die Bucht nicht verlassen müssen.

➕ Der Mittelgang vom Abteil bleibt sauber und muss so nicht separat gereinigt werden. Auch kann man das Wiegen gut ohne eine zweite Person erledigen.

➖ Jedes Tier muss markiert werden, um Doppelverwiegunen zu vermeiden. Damit die Tiere vor dem Betreten die Eingangstür nicht zuschlagen können, ist zudem die Waage mit Abstand zur seitlichen Buchtentrennwand zu platzieren – was grundsätzlich eine etwas größer gebaute Bucht voraussetzt.

Tipp 4

Einzeltiere mit der Gruppenwaage wiegen



Mit einer vor dem zu verwiegenden Abteil abgestellten Gruppenwaage können auch einzelne Tiere schnell verwogen werden.



Nach dem Austrieb eines Tiers und der dann am Display ausgewiesenen Differenz erfolgt zum Schluss die Tierbewertung.

Eine Gruppenwaage (Kaufpreis ab 3 700 Euro) erlaubt nicht nur die Kontrolle von Vermarkter und Schlachthof. Sondern sie eignet sich ebenso gut zur Einzeltierverwiegun. Dazu treibt man die Tiere einer Bucht möglichst zusammen auf die Waage, anschließend lässt man ein Tier nach dem anderen heraus. Anhand der an der Waage angezeigten Differenz erkennt man das Tiergewicht, so dass man auf dem Rückweg ins Abteil das Tier entsprechend markieren kann.

➕ Erspart mitunter die sonst üblichen Investitionskosten für eine Einzeltierwaage; das Wiegen klappt mit einer Person ganz gut, und die Tiere „üben“ schon mal den Weg für den Verkauf.

➖ Es ist mit einem höheren Reinigungsaufwand zu rechnen, da Mittel- und Zentralgang verschmutzen. Bauartbedingt eignet sich die Waage in der Regel nur für eine Gangbreite von 1,00 bis 2,50 m.